

Aktuelle Prüfungsschwerpunkte bei einer GPLB

Stand: November 2025

Sehr geehrte/r Klient/in!

Aus gegebenem Anlass machen wir Sie über mögliche Problematiken im Zusammenhang mit den aktuellen Prüfungen der lohnabhängigen Abgaben seitens der ÖGK und des Finanzamtes aufmerksam.

Arbeitszeitaufzeichnungen

Alle Arbeitsgeber sind zur Führung von Arbeitszeitaufzeichnungen für ihre Dienstnehmer verpflichtet. In Beilage haben wir eine Vorlage für Sie bereitgestellt die alle Merkmale einer Aufzeichnung enthält. Bei Nichtführung von Arbeitszeitaufzeichnungen drohen einerseits Strafen durch das Arbeitsinspektorat, andererseits dürfen Abgabenprüfer dann Arbeitszeiten schätzen!

Arbeit an Feiertagen

Wenn an einem gesetzlich anerkannten Feiertag gearbeitet wird, so gebührt den Arbeitnehmern, die an diesem Tag arbeiten, zusätzlich zum Feiertagsentgelt ein Feiertags**arbeits**entgelt. Dieses können wir nur dann abrechnen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die entsprechenden Arbeitszeitaufzeichnungen übermitteln.

Sachbezug

Verwendet der Mitarbeiter ein **arbeitgebereigenes KFZ** auch für private Zwecke (Wohnort-Firma ist bereits auch eine Privatfahrt), so liegt ein Vorteil aus dem Dienstverhältnis vor und ein „Sachbezug“ ist anzusetzen von welchem in weiterer Folge Lohnnebenkosten berechnet werden. Dieser Sachbezug berechnet sich anhand des Neupreises und beträgt maximal 960 €. Wenn die Dienstnehmer keine Privatfahrten durchführen, muss dies mit einem lückenlos geführten Fahrtenbuch belegt werden!

In weiterer Folge haben wir zur Veranschaulichung ein Beispiel bei einer Nachverrechnung im Zuge einer GPLB-Prüfung zusammengestellt:

1 Fahrzeug, Prüfungszeitraum von 3 Jahren, maximaler Sachbezug
(Neupreis über € 48.000 mit einem CO₂ Verbrauch über 126g pro km).

€ 960 x 36 Monate = € 34.560

Davon sind ca. 80% (Alle Dienstnehmer- und Dienstgeberabgaben) nachzuzahlen.

Das ergibt eine NACHZAHLUNG idHv. €27.648,00 für ein Auto bei vollem Sachbezug.

Reisekosten

Alle abgabenfreien Kostenersätze (Kilometergeld, Diäten, Taggelder etc..) müssen mit einer eigenen Reise- und Spesenabrechnung dokumentiert werden, die gewöhnlichen Arbeitszeitaufzeichnungen sind hierfür **NICHT** ausreichend!

Eine passende/s **Aufzeichnung/Fahrtenbuch** finden Sie auf unserer Website am Reiter Personalverrechnung unter Infos, Unterlagen, Formulare.

Sollten die Formerfordernisse **nicht erfüllt** werden, kann es in einer Abgabenprüfung zu einer **Nachzahlung** von bis zu 80% der ausbezahlten Kostenersätze kommen!

Trinkgelder

Grundsätzlich sind Trinkgelder in der Sozialversicherung abgabepflichtig.

Da die Höhe für die ÖGK (Österreichische Gesundheitskasse) aber im Normalfall nicht feststellbar ist, werden sogenannte „Trinkgeldpauschalen“ festgesetzt.

Es gibt diese zum Beispiel für das Hotel- und Gastgewerbe, Friseure und Kosmetiker.

Die Höhe dieser Trinkgeldpauschalen liegt beispielsweise (Stand Juli 2025) für Gastgewerbe in NÖ bei 29,07 € und bei Friseuren bei 70 € pro Monat.

Mit der Abrechnung dieser Trinkgeldpauschalen ist die Beitragspflicht in der Sozialversicherung erfüllt, jedoch kann es in Prüfungen (GPLB) zu Nachverrechnungen kommen, wenn die Höhe dieser Trinkgelder nachvollziehbar ist und über dem Doppelten des jeweiligen Trinkgeldpauschalbetrages liegen – dann ist nämlich das gesamte erhaltene Trinkgeld sozialversicherungspflichtig!

Achtung!

Wenn Sie Trinkgelder über Kartenzahlungen einnehmen, diese entsprechend in Ihrer Registrierkasse (oder sonstigen Aufzeichnungen) aufscheinen, und die oben genannte Höhe monatlich übersteigt kann es in einer Prüfung zu empfindlichen Abgabennachforderungen (bis zu 80%) kommen!

Neuerung ab 2026!

Nach langer Diskussion tritt ab Jänner 2026 die Neuregelung der Trinkgeldpauschale bundesweit in Kraft.

In den entsprechenden Branchen wird zukünftig nur mehr zwischen mit oder ohne Inkasso unterschieden. Dabei wurden einheitliche Beträge für die ersten 3 Jahre beschlossen.

Aliquotierungsregelungen gelten nur für Teilzeitbeschäftigte.

Ein wichtiger Punkt ist, dass ab der Neuregelung die Rechtssicherheit gewährleistet ist – Nachforderungen der ÖGK sind nicht mehr möglich, wenn das Trinkgeld die festgelegten Pauschalen überschreitet.

Bei offenen Fragen kontaktieren Sie bitte Ihren zuständigen Personalverrechner.